



HÜFTGELENK- ARTHROSE

Wir stellen uns vor

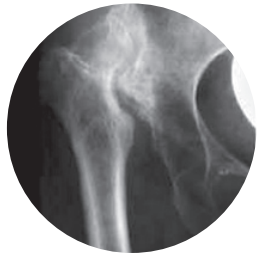


ASKLEPIOS
KLINIK LICH

KRANKHEITSBILD KOXARTHROSE

Die Arthrose des Hüftgelenkes (Koxarthrose) ist eine abnutzungsbedingt schmerzhaftes Erkrankung, welche vorrangig im fortgeschrittenen Lebensalter auftritt.

Bei angeborenen Fehlstellungen der Hüftknochen oder nach Unfällen, wie z. B. nach Oberschenkelbrüchen, kann es jedoch auch beim jungen Menschen zu einem frühzeitigen Verschleiß des Hüftgelenkes kommen.



SYMPTOME

Schmerzen

- Die Arthrose führt zu Schmerzen im Bereich des Hüftgelenkes, die auch in den Oberschenkel, in das Kniegelenk und in die Lendenwirbelsäule ausstrahlen können. Sehr typisch ist auch ein bewegungsabhängiger Leistenschmerz.

Bewegungseinschränkung

- Das Gelenk ist zumeist nur schmerzhaft belastbar und in seiner Beweglichkeit zunehmend eingeschränkt.

Verspannung und Schwäche der Muskulatur

DIAGNOSTIK & OPERATIONSVORBEREITUNG

Vor der Operation sind viele Untersuchungen erforderlich. Dazu zählen zahlreiche Laborparameter, EKG, Röntgenaufnahmen und, wenn erforderlich, die Eigenblutspende.

Diese Untersuchungen erfolgen überwiegend vorstationär, um die Aufenthaltsdauer in der Klinik zu verkürzen.

Der Narkosearzt berät in einem ausführlichen Gespräch zu den möglichen Narkoseformen und einer postoperativen Schmerztherapie.

DER OPERATIVE EINGRIFF

Nach erfolgloser nichtoperativer Behandlung bleibt als Therapieoption nur noch der Ersatz des Hüftgelenkes. Dabei wird in Regionalbetäubung oder Allgemeinnarkose das Hüftgelenk freigelegt, der Hüftkopf entfernt und die Gelenkpfanne sowie der Oberschenkelknochen für die Aufnahme der Prothesenteile vorbereitet.

Zusammen mit Ihrem Operateur treffen Sie in einem persönlichen Gespräch die für Sie individuell beste Wahl, bezogen auf die Endoprothese und deren Verankerungsmethode.

Dies erfolgt nach gründlicher Abwägung aller Vor- und Nachteile sowie der Alters- und der Hüftsituation des Patienten.



ZEMENTFREIE TOTALENDOPROTHESE

Die Verankerung der Prothese erfolgt durch Anwachsen von Knochengewebe in der rauen Oberfläche der Prothesenteile.

Die Oberfläche wird durch eine Beschichtung mit feinsten Titanpartikeln zu einem optimalen Belag für die Knochenverankerung.

Dies ist bei guter Knochenqualität die Standardversorgung.



ZEMENTIERTE TOTALPROTHESE

In Abhängigkeit von der Qualität des Knochens muss gelegentlich ein Zement auf Kunststoffbasis (Knochenzement) zur Verankerung der Prothese verwendet werden.

Dies hat jedoch auf die langfristige Funktionalität und Haltbarkeit Ihrer Prothese keinen negativen Einfluss.

Die verwendete Pfanne kann zementfrei oder zementiert eingebracht werden.



MINIMALINVASIVE HÜFT-TEP, KURZSCHAFTPROTHESE

In der Behandlung der Patienten mit einem Gelenkersatz hat sich in den letzten Jahren viel verändert. Es ist nunmehr möglich, mit Hilfe spezieller Instrumente und unter komplettem Erhalt der hüftgelenksnahen Muskulatur, die Implantation künstlicher Gelenke über einen sehr kleinen Zugang (Hautschnitt) zu ermöglichen.

Der Patient profitiert dabei von den geringeren Gewebsverletzung mit schnellerer Mobilisation und einem kosmetisch sehr guten Ergebnis (kleine Narbe).

Kombiniert wird diese muskelschonende Technik mit der Verwendung von sogenannten Kurzschaftprothesen, die es erlauben, sehr wenig Knochen am Schenkelhals zu entfernen.

Sollte Ihr künstliches Gelenk nach Jahren verschlissen sein, so beraten wir Sie auch gerne persönlich, zu den modernen Möglichkeiten für den Wechsel einer Hüftgelenkendoprothese.





Prof. Dr. med. Antonio Krüger

Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie,
Orthopädie, Wirbelsäulen- & Kinder-
traumatologie

Tel.: (0 64 04) 81-292
gelenkchirurgie.lich@asklepios.com



Andreas Klein

Zentrumsleiter Endoprothetik

Tel.: (0 64 04) 81-292
gelenkchirurgie.lich@asklepios.com



Dr. med. Stephan Laurich

Zentrumskoordinator

Tel.: (0 64 04) 81-292
gelenkchirurgie.lich@asklepios.com



Alexander Schell

Hauptoperateur

Tel.: (0 64 04) 81-292
gelenkchirurgie.lich@asklepios.com



Dr. med. Hermann Lieser

Hauptoperateur

Tel.: (0 64 04) 81-292
gelenkchirurgie.lich@asklepios.com



Dirk Schmieder

OGC (Orthopädisch Gelenkchirurgische Praxis)

Tel.: (0 64 03) 97-8110
info@ogc-praxis.de



Hans-Georg Morhenn

OGC (Orthopädisch Gelenkchirurgische Praxis)

Tel.: (0 64 03) 97-8110
info@ogc-praxis.de



Kontakt

Prof. Dr. med. Antonio Krüger

Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie,
Orthopädie, Wirbelsäulen- &
Kindertraumatologie

Sekretariat: Fr. Susanne Leib

Tel.: (0 64 04) 81-292

Fax: (0 64 04) 81-290

unfallchirurgie.lich@asklepios.com



Wichtige Telefonnummern

- Sie leiden unter Hüftgelenkarthrose und wünschen einen Rat zur Notwendigkeit einer Operation?
Vereinbaren Sie eine Beratung unter
 - **(0 64 04) 81-295** (Notaufnahme),
 - **(0 64 04) 81-630**
(ITA-Interdisziplinäre Terminambulanz) oder
 - **(0 64 04) 92 84 48**
(Asklepios Medizinisches Versorgungszentrum).
- Sie möchten am Vortag Ihren genauen Aufnahmezeitpunkt erfragen?
Erkundigen Sie sich unter
 - **(0 64 04) 81-0**
- Sie haben Fragen zum Behandlungsablauf oder befürchten Komplikationen.
Vereinbaren Sie einen Termin unter
 - **(0 64 04) 81-630**
(ITA-Interdisziplinäre Terminambulanz) oder
 - **(0 64 04) 92 84 48**
(Asklepios Medizinisches Versorgungszentrum).

Auszeichnungen



Adresse



Asklepios Klinik Lich GmbH
 Goethestraße 4 · 35423 Lich
 Tel.: (0 64 04) 81-0
 Fax: (0 64 04) 58 30
 lich@asklepios.com
 www.asklepios.com/lich



So erreichen Sie uns

